



# KREIS LÄUFER

I | 20

ZUHAUSE UM HILDESHEIM / NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN

**kwg**



Matthias Kaufmann  
kwg-Geschäftsführer

# Trotz Corona-Krise halten wir zusammen!

Ja, liebe Leserinnen und Leser des Kreisläufers, mit diesen Zeilen wende ich mich persönlich an Sie. Corona bedrängt viele Menschen. Das passiert hier und in der ganzen Welt. Wir erschrecken vor der Wucht, die in diesem Virus steckt. Wir halten uns an die Regeln, bleiben zuhause und meiden andere Menschen. Damit schützen wir uns und eben auch die anderen. Dieser nötige Abstand zu unseren Mitmenschen belastet uns alle.

In diesen schweren Corona-Zeiten versichere ich Ihnen, dass wir für Sie da sind, Ihre ganze kwg mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bitte zögern Sie nicht, wenn Sie Fragen an uns haben. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Schildern Sie uns vertrauensvoll Ihre Lage, damit wir konkret helfen können. Was in unseren Kräften steht, versuchen wir für Sie zu tun und sei es, gemeinsam Hilfe von Dritten zu organisieren.

Vor allem: Bleiben Sie gesund.

Das wünsche ich Ihnen!

*Matthias Kaufmann*

## Inhalt

### 1 Vorwort

### 2 Wir bauen ein Haus

- 2 Großprojekt Am Kipphut 2b
- 3 Unterwegs mit dem Polier
- 4 Wohngruppe der Johanniter
- 6 Neue Kita im Bau
- 8 Beste Blicke aus 22 Wohnungen
- 10 Bauen in Ortsmitte
- 12 Stadtleben stärken

### 14 Buntes kwg-Leben

- 14 Neue Angebote vom K.berth
- 16 Nordstemmen sucht Namen
- 17 Trikot-Wettbewerb
- 18 Frau Karas frische Rezepte

### 20 Zur Person

- 20 Tabea Kröninger
- 21 Patricia Niemann
- 22 Kayhan Öztürk |  
Interview mit Jörn Lanclée

### 23 kwg und Service

- 23 Service | Kaufangebote
- 24 Service | Kundenkarte
- 26 Service | Das Zuhause auf Zeit
- 28 Service | Mieter werben Mieter
- 30 kwg | Ansprechpartner
- 32 Impressum



18



10



3



14



4

**Heike Brennecke**  
Bürgermeisterin der Stadt Sarstedt  
und Mitglied im kwg-Aufsichtsrat



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

---

Wachstum braucht Räume mit Lebensqualität. Räume zum Leben, Arbeiten und Wohnen. Dass Wohnraum zunehmend wichtiger wird, zeigen viele Studien und ist regelmäßig in den Medien zu lesen. Nicht nur in Großstädten hat sich der Druck auf den Wohnungsmarkt erhöht, auch in unserer Stadt erleben wir, wie schwierig es sein kann, eine geeignete Wohnung zu finden, ob für sich alleine, als Paar oder mit Familie.

Wachsen können wir nur, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmen. Dafür brauchen wir Wohnraum. Denn Wohnen ist Lebensqualität, die aber auch bezahlbar sein muss. Bei der Entscheidung für einen Wohnort spielt die Wohnsituation in der heutigen Zeit eine zentrale Rolle.

Umso wichtiger ist für uns die Zusammenarbeit mit der kwg Hildesheim mbH. Mit insgesamt 1.116 Wohnungen in Sarstedt und in den Ortsteilen Heisede und Gödringen ist die kwg größter Anbieter in unserer Stadt. Insgesamt drei große Bauprojekte treibt die kwg im Stadtgebiet voran und realisiert hier für rund 200 Bürger\*innen neue Wohnungen.

Aktuell entstehen 22 neue Wohnungen mit einer Kindertagesstätte und einer Wohngruppe mit zehn Apartments Am Kipphut. Mit dem Verkauf des ehemaligen Bauhofs an die kwg werden weitere

Wohnungen in zentraler Lage geschaffen. Die Stadt Sarstedt unterstützt den Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum und fördert den Bau von Sozialwohnungen, also bezahlbarem Wohnraum, der besonders bei Geringverdienern dringend benötigt wird.

Sarstedt wächst kontinuierlich. Gut wohnen zu können ist von unschätzbarem Wert. Wir werden uns auch weiterhin mit allen Kräften bemühen, damit das Leben, Arbeiten und Wohnen in Zukunft gut und lebenswert ist. Die Bürgerinnen und Bürger - vor allem auch Familien - sollen sich in unserer Stadt sicher und geborgen fühlen.

Willkommen zu Hause. Willkommen in Sarstedt. 

Herzlichst

# Nachwuchs für die vier Sarstedter Riesen

---

AM KIPPHUT WÄCHST DIE NEUE NUMMER 2b IN DEN HIMMEL



**F**reundlich winkt uns Bernd Dowe zu. Er steht innen am Ab-sperrgitter der Baustelle Am Kipphut 2b. „Hier geht es lang“, sagt der Polier von der Firma Wassmann. Er ist ein alter Hase im Baugewerbe und stellt Fotografin und Reporter gern das großflächige Gelände vor.

Wie ein riesiges gelbes Bahnsignal steht der 40 Meter hohe Baukran rechts an der Straße gegenüber der Kita Stadtmäuse. Bis zu fünf Tonnen Gewicht kann er heben und 45 Meter weit am Ausleger nach außen fahren. Männer des Gerüstbauers Habekost sind gerade dabei, das zweite Obergeschoss einzurüsten. „Hier ist noch vieles in Handarbeit zu leisten“, sagt Dowe und führt uns zuerst in die Tiefgarage im Untergeschoss.

Dort durchziehen massive Betonstützen die 900 Quadratmeter große Grundfläche. „Hier gibt es 20 Einstellplätze“, stellt Dowe vor, sowie eine Ein- und Ausfahrt. Der große Aufzug in der südlichen Ecke ist auch schon zu erkennen. „Von hier aus kommen alle Bewohner direkt und trockenen Fußes in das gewünschte Stockwerk bis ganz nach oben“, so Dowe.

Dann geht es in das Erdgeschoss, wo die neue Kita geplant im nächsten Jahr eröffnen soll. Auch hier wimmelt es von Stützen zur Sicherung der frisch gegossenen Betonzwischendecken. Doch der großzügige Eingang an der Ostseite ist schon genauso gut zu erkennen wie die künftigen großen, lichtdurchfluteten Fensteröffnungen.

Dass im ersten Stock von den Johannitern betreute Wohngruppen einziehen, freut Dowe gleich doppelt: „Zu besonderen Anlässen könnten Kinder von unten direkt in die Wohngruppen gehen.“ Dass deren Bewohner künftig inmitten der anderen Bewohner des Hauses leben werden, findet Dowe sehr fortschrittlich.

Neun Geschosse werde das neue Haus in die Höhe ragen, so hoch wie die anderen vier kwg-Hochhäuser auch. Pro Etage samt jeweils vier Balkonen rechnet Dowe mit einer Bauzeit von etwa drei Wochen. „Da muss aber schon alles passen“, sagt der Polier und beendet die heutige Führung in Stockwerk zwei. Hier sind Eisenflechter gerade dabei, die Drahtgeflechte fertig zu machen, die zwei benachbarte Wohnungstüren umgeben. „Gleich werden die mit Beton ausgegossen“, sagt Dowe zum Abschied. Denn hinter ihm warten schon Mitarbeiter der Baufirma, dass sie neue Anweisungen vom Polier erhalten. ●




---

Der Genaue: Bernd Dowe,  
Polier der Baustelle Am Kipphut 2b.



# Selbstbestimmtes Wohnen

JOHANNITER BIETEN BETREUUNG - 7 TAGE / 24 STUNDEN

**N**och kennt Mirjam Zoeller das künftige kwg-Gebäude am Sarstedter Kipphut nur von der Grundsteinlegung. Aber schon jetzt weiß sie: „In die zehn Zimmer der ersten Etage ziehen wir als Johanniter-Unfall-Hilfe mit unserer neuen Pflegewohngemeinschaft ein.“ Mit solchen Projekten kennt sich die Chefin des Fachbereichs Pflege in der Gronauer Johanniter-Zentrale gut aus. Schließlich betreut sie solche Einrichtungen neben Gronau schon in Alfeld und Northeim.

Klar ist das Konzept. Die Johanniter mieten die ganze Etage von

der kwg, die einzelnen Zimmer (alle zehn Zimmer haben ein eigenes Bad) mieten Bewohner direkt von den Johannitern. Die Warm-Mieten werden je nach Zimmergröße individuell berechnet. Der Eigenanteil für die Pflege werde „je Bewohner bei rund 1.800 bis 1.900 Euro liegen“, rechnet Zoeller. Dafür gebe es Betreuung an sieben Tagen die Woche und 24 Stunden am Tag. Täglich stehen zwei bis drei Pflegekräfte zur Verfügung, nachts eine Kraft durchgängig. Zoeller, „Wir bieten alles aus einer Hand. Bei uns soll ein Leben bis zum Lebensende möglich sein.“

Miriam Zoeller,  
Chefin Fachbereich Pflege



Die Bewohner richten ihre Zimmer selber nach ihren eigenen Vorstellungen ein. Bei den Gemeinschaftsräumen sei das Sache der Johanniter.

Mit ihren Wohngemeinschaften, die laut Gesetz in Niedersachsen höchstens zwölf Zimmer haben dürfen, grenzen sich die Johanniter klar von Heimen ab. Das Leben in Kleingruppen fördere selbstbestimmtes Wohnen, meint Zoeller, so koche man z.B. auch gemeinsam nach Anleitung oder mache die Wäsche, soweit dieses möglich sei. In der Gruppe lerne man sich kennen. Das sei auch für Angehörige von Belang, denn so könnten sie sich weiter kümmern und auch in die Tagespflege mit einbringen.

Unklar ist noch die genaue Zielgruppe. Eine Überlegung ist, im Sarstedter Neubau eventuell Muskelerkrankte mit aufzuneh-

men. Zoeller: „Das zu entscheiden haben wir aber noch ein Jahr lang Zeit.“ Trotzdem werden sich die Johanniter laut Zoeller noch in diesem Herbst mit einer großen Info-Veranstaltung der interessierten Öffentlichkeit in Sarstedt vorstellen. „Wir wollen damit nicht nur künftige Bewohner ansprechen, sondern auch künftige Mitarbeiter“, so Zoeller. Denn nicht nur das Pflege-Fachpersonal solle aus Sarstedt und Umgebung kommen. Die Johanniter suchen auch die Zusammenarbeit mit dort niedergelassenen Ärzten.

Die gelernte Krankenschwester Mirjam Zoeller arbeitet seit 2014 bei den Johannitern. Die Alfelderin bildete sich als Gesundheits- und Sozial-Managerin weiter und trägt jetzt den Titel einer Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege. ●



1 Die fertigen Bäder sind schon da, aber noch verpackt. 2 Hier wächst das Hochhaus aus dem Erdreich. 3 Auch die Gerüste wachsen mit in die Höhe.



Spielen hier bald Kinder?  
Blick in die Kita-Baustelle.

# „Für die Zukunft der Kinder“

## KWG UNTERSTÜTZT SARSTEDT MIT KITA-NEUBAU IM NEUEN HOCHHAUS

**S**arstedt wächst seit Jahren kontinuierlich. Familien sind für die Entwicklung und das Wachstum in unserer Stadt wichtige Bausteine. Besonders mit Kindern muss die Wahl des Wohnortes gut durchdacht sein. Die Wohnsituation muss stimmen, ebenso wie das Umfeld. Eine weitere zentrale Rolle bei der Entscheidung für den Wohnort sind Schulen und Kindertagesstätten (Kitas).

Mit der Errichtung von Bauprojekten durch die Kreiswohnbau (kwg) unterstützt die Stadt Sarstedt den Wunsch für Familien

nach bezahlbarem Wohnraum und fördert den Bau von Sozialwohnungen. Darüber hinaus investiert die Stadt Sarstedt in die Zukunft und baut das das Betreuungsangebot für Kinder stetig aus.

In den letzten Monaten wurde der Grundstock für drei neue Kindertagesstätten in Sarstedt gelegt. Mit zukünftig 17 Kindertagesstätten bietet die Stadt ein umfassendes Betreuungsangebot: Für die Kleinsten in Krippengruppen und bei Tagesmüttern, bis hin zu Einrichtungen für Kindergartenkinder. Neben öffentlichen

Trägern gibt es kirchliche oder auch gemeinnützige Organisationen, die die pädagogische Ausrichtung der Betreuungseinrichtung festlegen. Gemeinsam mit der kwg plant die Stadt Sarstedt aktuell die neue Kindertagesstätte in dem Bauprojekt am Kipphut 2b. Damit wird Familien ein weiteres modernes Angebot in zentraler Lage zur Verfügung gestellt. „Wir haben in den letzten Jahren das Betreuungsangebot für Familien stetig ausgebaut, um den Anspruch auf Betreuung für Kinder gerecht zu werden“, so Claudia Wallbaum, zuständig für Kitas und Schulen in Sarstedt. Mit den Plänen zur Modernisierung der Grundschule Kastanienhof hat die Stadt Sarstedt gemeinsam mit der Politik eine weitere Maßnahme auf den Weg gebracht. Eine andere Idee von Schule sieht das neue Konzept des Gymnasium Sarstedts vor, mit dem die Weichen für eine innovative und moderne Schule von morgen in Sarstedt gestellt wurden.

Die Zukunft der Kinder ist für uns ein wichtiges Anliegen. Mit einer guten Familienpolitik arbeiten wir daran, das Leben mit Kindern in unserer Stadt zu unterstützen und zu stärken. ◦



Fachbereichsleiterin Claudia Wallbaum (links), zeigt Bürgermeisterin Heike Brennecke die Kita-Pläne.

Infos und  
Bestellung:  
[bewohnerplus.de](http://bewohnerplus.de)



Sparen mit  
BewohnerPlus

Jetzt BewohnerPlus-Rabatt<sup>1</sup>  
und starke Online-Vorteile  
sichern.

The future is exciting.  
**Ready?**



**vodafone**

<sup>1</sup> Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit der Vodafone Kabel Deutschland GmbH, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2020

# Lücken füllen oder auf grüner Wiese bauen?

---

WARUM DIE KWG AUCH IN SARSTEDT DEN SCHWEREN WEG WÄHLT



Mitten in Sarstedt baut die kwg ein neues Hochhaus. Zwischen Lindenallee und Eichenweg wächst es neben dem kwg-Hochhaus Am Kippgut 2 und soll künftig die Hausnummer 2b tragen. 30 Bohrpfähle ließ die kwg auf der östlichen Seite der Baustelle tief in den Boden rammen, damit nicht nur das neue Hochhaus

fest steht, sondern damit alle Häuser in der Nachbarschaft so abgesichert sind wie die vielen Garagen nebenan. – Über Vor- und Nachteile innerstädtischer Nachverdichtung sprach der Kreisläufer mit dem Bauamtsleiter der Stadt Sarstedt, Rembert Andermann und dessen Stellvertreter Lars Kuntze.

**Herr Andermann, Herr Kuntze, was macht es zum Beispiel für die kwg so schwer, auf freien Flächen mitten in Sarstedt neue Häuser zu bauen?**

**Rembert Andermann:** Das Thema Nachverdichtung wird kontrovers diskutiert. Anwohner lehnen solche Projekte oft ab. Die Argumente sind immer die gleichen. Grün gehe verloren und eine Steinwüste drohe. An die Stelle von Häusern mit Flair würden Klötze rücken.

**Kann man das nicht auch verstehen?**

**Lars Kuntze:** Aus Sicht der Betroffenen ja, aber das Argument ist nicht ganzheitlich. Längst geht es in der Stadtplanung um das Thema Innen- vor Außenentwicklung. Land steht nicht unendlich zur Verfügung, und es macht Sinn, innerstädtische Freiflächen, die komplett mit Straßen, Kanal, Wasser, Strom und Telefon erschlossen sind, zu bebauen, bevor man auf der „grünen Wiese“ Neubaugebiete ausweist.

**Aber wie ist es mit jungen Familien?**

**Lars Kuntze:** Junge Familien mit Kindern wünschen sich eigene Grünflächen und benötigen mehr Räume. Sind die Kinder größer und schon auf eigenen Füßen, ändern sich die Bedarfe: Weniger Raum, weniger zu pflegendes Grün wird interessanter, Erreichbarkeit von Nahversorgern, die Nähe von Kultur- und Freizeitmöglichkeiten sowie besserer ÖPNV-Anschluss rücken in den Vordergrund.

**Wo bleibt dann die Nachverdichtung?**

**Rembert Andermann:** Ganz einfach: Neubaugebiete muss es geben, aber nur, wenn parallel Baulücken konsequent geschlossen werden.

**Gibt es Untersuchungen, die das stützen?**

**Lars Kuntze:** Ja. Die Auswertung von Fallstudien hat gezeigt, dass städtebauliche Nachverdichtung beträchtliches Potenzial für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung birgt, indem sie zur Schonung des Freiraums, zum Schutz des Klimas und zum Erhalt urbaner Lebensräume beiträgt. Gleichwohl wird das Thema Nachverdichtung noch nicht umfassend genug in die integrierte Stadtentwicklung einbezogen.



Sarstedts Bauamtsleiter  
Rembert Andermann mit  
Stellvertreter Lars Kuntze (links).

**Welche Konflikte gibt es?**

**Rembert Andermann:** Beeinträchtigung des Stadtbildes; Vorbehalte gegen eine Bebauung öffentlich genutzter Freiflächen; Unterversorgung des Stadtquartiers mit Naherholungs-, Spiel- und Freizeitflächen; Beeinträchtigungen durch zusätzliche Verkehrs- und Lärmbelastung oder (vermeintliche) persönliche Beeinträchtigung durch Nachbarn.

**Also pro Nachverdichtung Am Kipphut?**

**Rembert Andermann:** Ja. Die Freifläche ist vorhanden, eine ähnliche Bebauung in unmittelbarer Nachbarschaft ebenfalls. Die Infrastruktur lässt dieses Vorhaben ebenfalls zu und das Konzept berücksichtigt unterschiedliche Ansprüche.

**KL: Finden Sie dafür Unterstützung?**

**Lars Kuntze:** Sicher. Gerade in unserem Bereich mit kaum zu lösenden Konflikten zwischen Flächenverfügbarkeit, Flächenwert und Besiedelungsdruck ist die innerstädtische Nachverdichtung eine gute Lösungsmöglichkeit, die aufgrund ihrer Nachhaltigkeit auch im politischen Raum breite Unterstützung findet. ○

# „Ortskerne dürfen nicht ausbluten“

PESTEL-INSTITUT LOBT NEUBAU AM KIPPHUT



---

Anspruchsvolle Großbaustelle  
in Ortsmitte.

Herr Günther, Sie leben in Sarstedt und leiten in Hannover das Pestel Institut. Wie beurteilen Sie den Neubau der kwg mitten in Sarstedt am Kipphut?

**Matthias Günther:** Projekte wie dieses sind doppelt richtig. Einmal geht es darum, nicht immer mehr landwirtschaftliche Flächen zuzubauen. Und dann hilft es, die Einwohnerzahl im Quartier zu stabilisieren. Wir nennen das Nachverdichten.

Ist Sarstedts Ortskern instabil oder gar gefährdet?

**Matthias Günther:** Wenn wir die Entwicklung der leerstehenden Ladenlokale im Ortskern betrachten, dann ist dieser Bereich bereits seit langem gefährdet. Jeder Einwohner, der möglichst nah am Kern wohnt und dann auch noch dort einkauft, ist von Vorteil. Hier muss man langfristig planen. Menschen ziehen dorthin, wo die Infrastruktur gesund ist. Also wo alle gut versorgt werden, vom Säugling bis zum Senior. Dazu gehören z.B. Kitas und Schulen, Einzelhandel, Freizeit- und Kulturangebote ebenso wie Ärzte, Apotheken und nicht zuletzt Arbeitsplätze. Gibt es das nicht oder nur schlecht, kommen keine Familien.

Wodurch gefährden Gemeinden ihre Zukunft?

**Matthias Günther:** Nötige Zuwanderung passiert nicht dort, wo Ortskerne ihre Funktionen verlieren. Stehen in der Mitte Häuser leer oder verfallen, hilft auch die schicke Neubausiedlung am Ortsrand nicht mehr. Bluten Ortskerne innen aus, verliert auch die Immobilie draußen an Wert.

Braucht denn Sarstedt Zuwanderung?

**Matthias Günther:** Wie Deutschland insgesamt brauchen auch

Matthias Günther,  
Geschäftsführer Pestel-Institut.



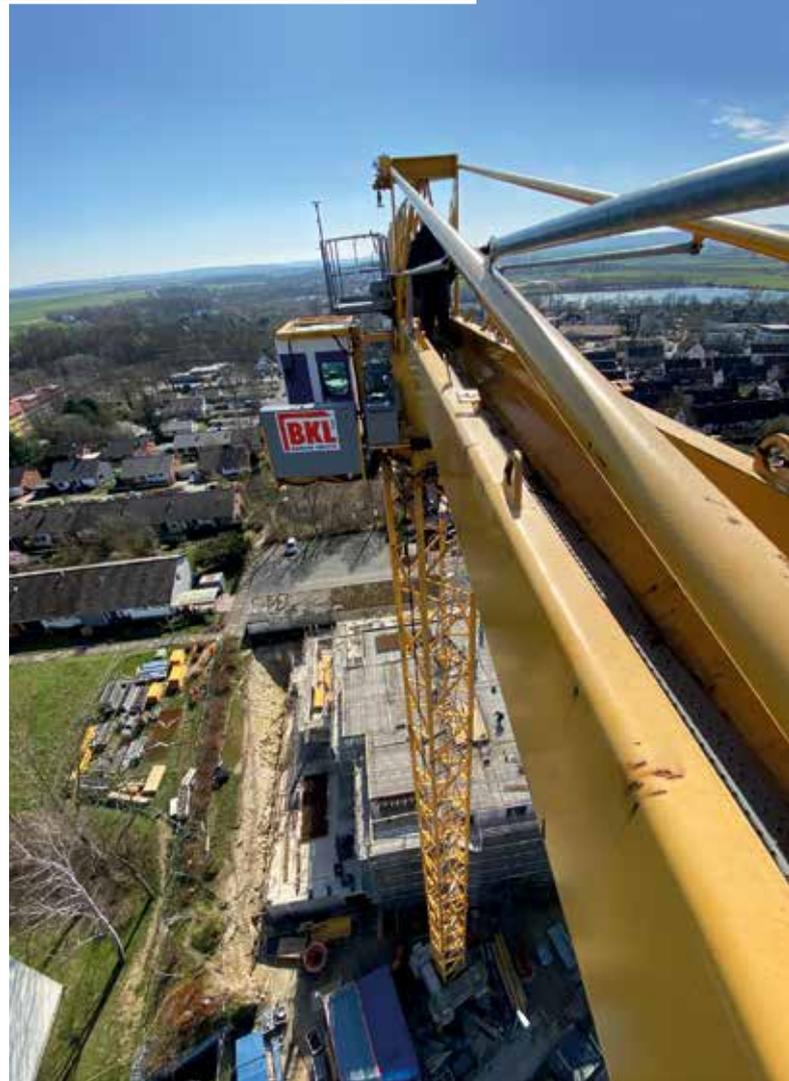
kleinere Städte und Gemeinden Zuwanderung. Denn im demografischen Wandel beginnt der Kampf um künftige Einwohner. Orte, die keinen oder zu wenig Zuzug haben, bekommen Probleme, weil die Zahl der im Arbeitsleben stehenden Menschen ohne Zuwanderung stark zurückgeht. Die in den 1960er Jahren geborenen, besonders starken Jahrgänge erreichen ab etwa 2025 das Ruhestandsalter, und die heimische Wirtschaft wird die Arbeitsplätze ohne Zuwanderung kaum noch besetzen können. Dies trifft nicht nur Sarstedt, sondern das ganz Land.

#### Erfüllt das kwg-Projekt am Kipphut Forderungen zur Nachverdichtung?

**Matthias Günther:** Ja. Kommunen brauchen einen gesunden Markt an Mietwohnungen für junge Menschen und Familien, aber künftig noch stärker als bisher auch für Senioren. Wenn der Auszug aus der Wohnung der Eltern gelingen soll, sind gute und bezahlbare Mietwohnungen unverzichtbar. Ein Eigenheim ist meist noch zu teuer oder zu früh wegen der Karriereplanung oder kommt aus anderen Gründen nicht sofort in Frage.

#### Aber für Bauherren ist das der schwierigere Weg.

**Matthias Günther:** Stimmt. Deswegen brauchen wir mehr Gemeinsinn. Beispiel Tübingen. Da schöpft Oberbürgermeister Boris Palmer das Baurecht aus. Eigentümer unbebauter Grundstücke werden zum Bebauen oder zum Verkauf ihrer Grundstücke aufgefordert. Denn am Ende kommen Nachverdichtung und damit die Stärkung der Ortskerne allen zugute, auch denen, die erst gegen eine Bebauung der Lücke waren. ○



Hans Kollecker und Ronald Dahme (von links) stellen Landrat Olaf Levonen und Detlef Jedamzik Sarstedts Kulturgemeinschaft vor.



# „Stadtleben in Schwung halten“

KREISLÄUFER SPRACH MIT STADTMANAGERIN ANDREA SATLI

**N**iemand möchte, dass der eigene Wohnort schrumpft. Wenn Ärzte und Apotheken verschwinden, Bank und Post abwandern, dann verliert am Ende auch die Wohnung an Wert. Doch was können Kommunen dagegen tun? – Der Kreisläufer sprach mit Andrea Satli, Stadtmanagement Sarstedt.

Frau Satli, zu Ihren Aufgaben gehört es, das Stadtleben in Schwung zu halten. Reicht denn Wirtschaftsförderung nicht mehr aus?

**Andrea Satli:** Die ist schon wichtig, aber in Zeiten des Fachkräftemangels muss das gesamte Programm stimmen.

Gehört die große kwg-Investition Am Kipphut mit zu diesem Gesamtprogramm?

**Andrea Satli:** Wir hier in Sarstedt sehen das so. So ein Bauvorha-

Andrea Satli,  
Stadtmanagerin Sarstedt.



ben stärkt unser Image als Wohnstadt im Grünen. Sarstedt hat viel zu bieten, gilt sogar als kleiner „Geheimtipp“. Die Stadt liegt schön und ruhig an der Innerste, zwischen Seen und den Ausläufern des Leineberglands. Aber auch Infrastruktur und Verkehrsanbindung mit Bahn, Bus und Auto passen. Da hilft es, wenn die kwg neuen Wohnraum zu bezahlbaren Preisen bietet.

#### Wie sieht es mit anderen Angeboten aus?

**Andrea Satli:** Gut: Im kwg-Neubau wird es eine Kita und eine Wohngruppe geben, direkt nebenan liegt unser Kinder- und Jugendzentrum Klecks. Wir bieten Kinderturnen, Segeln, Akkordeon, Jagdhorn. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

... mal wieder

SOLE-FREI- UND HALLENBAD  
5\*-STERNE-SAUNEN  
WELLNESS  
THERAPIEZENTRUM DER  
NATURHEILMITTEL

www.mit-natur-natuerlich-fit.de

ins Solebad nach Salzdetfurth ...

Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth mbH · Sole-Frei- und Hallenbad · Solebadstr. · Bad Salzdetfurth

#### Was zeichnet das Stadtleben noch aus?

**Andrea Satli:** Die Kulturgemeinschaft Sarstedt lädt zu Konzerten, Lesungen, Kabarett und Musik Open-Airs in das Haus am Junkernhof ein. Nennen will ich noch kurz das Heimatmuseum, die Gemeinschaft für Handel und Gewerbe, sowie Mai- und Kartoffel-Markt. Außerdem stehen unsere Stadtführer bereit.

#### Also braucht Sarstedt Zuwanderung?

**Andrea Satli:** Ja, wir wollen Sarstedt weiterentwickeln. Wir brauchen ein gutes Lebensgefühl, ein lebendiges Zentrum, ein attraktives Innerstebad. Und natürlich Arbeitsplätze und guten Wohnraum. ○

Gerüstbau  
Malerarbeiten  
WDVS

[www.habekost.de](http://www.habekost.de)

Betoninstandsetzung  
Schadstoffsanierung  
Vorhangfassaden





Küchenchef Philipp Miespagel,  
David Meyer und Rubem Rodrigues  
(von links).

# Restaurant „K.bert“ braucht mehr Kunden

---

ANNELORE RESSEL MIT NEUER OFFENSIVE IM RESTAURANT

**J**ulian Schmidt kommt sofort zur Sache: „K.bert? Mit der Sesamstraße haben wir aber nichts zu tun.“ Der gelernte Restaurantfachmann ist Frontmann im Restaurant. Es ist Mittagszeit, aber noch etliche Tische sind leer. „Offiziell heißen wir K.bert – Helfen und genießen. Das besondere Restaurant“, sagt Schmidt. Gerade wurden knapp 300 Essen an die Grundschulen

Nordstadt und Achtum ausgeliefert, auch Horte wie den in der Nordstadt und Kitas seien versorgt worden.

„Dass wir unseren Namen der Kardinal Bertram Straße verdanken, wissen nur wenige“, fügt Schmidt an und macht deutlich, dass das Kinder- und Jugendrestaurant tatsächlich offen für jedermann sei.

---

Annelore Ressel,  
Chefin der Hildesheimer Tafel.



„Genau das wollen wir bekannter machen“, kommt Annelore Ressel gleich zum Punkt. Vor vier Jahren hatte der eingetragene, gemeinnützige und mildtätige Verein, dem Ressel vorsteht, die Reißleine gezogen. „Wir waren so nicht mehr existenzfähig“ sagt Ressel und stellte damals das K.bert als Restaurant neu auf. Das Essen sei sehr gut, doch die Nachfrage weniger, so ihre Bilanz.

„Ich koche total gern für Kinder und benutze nur frische Lebensmittel“, wirft Philipp Miespagel ein. Der gelernte Koch oder Lebensmittel designer ist seit elf Jahren Küchenleiter im K.bert. Hier werde nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung gekocht, genau aufgeteilt nach Altersgruppen bis 4, bis 7, bis 10 und bis 19 Jahren alt.

Die Kinder bräuchten diese spezielle Speise, erklären auch Rubem Rodrigues und David Meyer, die mit zum Team gehörenden Köche. Weil aber keine Geschmacksverstärker verwendet werden und alles ganz frisch zubereitet werde, würde das manches Kind vielleicht fremd schmecken.

Aber vor allem im Fernbleiben von Schülern wegen zunehmender Nachmittagsangebote sieht Ressel eine Notwendigkeit,

neben dem Standbein Schulspeisung das Restaurant, Catering und auch Sonderveranstaltungen ausrichten zu können. Ressel: „Wir brauchen hier eine Belebung. Aber wir bleiben bei unserer Qualität. Tüte öffnen und reingeschüttet, das geht nicht bei uns“.

Philipp Miespagel hat dazu die passende Idee: „Wenn sich Gruppen bei uns anmelden, vorher ihre Speise ausgesucht und vorbestellt haben, stehen die Gerichte in fünf Minuten fertig auf dem Tisch.“ Täglich gebe es ein frisches Tagesgericht, zusätzlich eine Karte mit bis zu acht Speisen. Das müsste doch klappen, zeigt sich der Küchenleiter optimistisch.

Jetzt wollen alle die Ärmel hochkrempeln, damit das K.bert als ein für alle offenes Restaurant bekannter wird. Schließlich müsse das auch deswegen gelingen, damit der Verein weiter gutes und gesundes Essen für Kitas und Schulen kochen und liefern kann. Ressel, langjähriges Mitglied im Stadtrat Hildesheim und Augenzeugin der Zerstörung Hildesheims im März 1945, gibt sich zuversichtlich: „Ich werde diesen Weg mit aller Kraft und mit meinem Team gehen.“ Und dann fügt sie mit einem Augenzwinkern an: „Und mit 90 arbeite ich dann nur noch halbtags“. ◉

# Schlossblick oder Brunnen-Argentum?

SUCHE NACH NEUEM NAMEN FÜR ARGENTUM IN VOLLEM GANG

**K**ann es sein, dass die Ursprünge des alten Brunnens, der beim Bau des neuen Nordstemmer kwg-Argentum an der Brunnenstraße gefunden wurde, weit in die Zeit vor Christi Geburt zurück reicht? Jedenfalls ist im Wohnzimmer von Ortsheimatpflegerin Adelheid Berker die Spannung mit Händen zu greifen. Ihrer Einladung, über einen Namen für das neue Argentum zu reden, folgten Ortsbürgermeister Bernhard Flegel, Rosemarie Burose sowie der mit ihr nicht verwandte Dr. Hans Burose als Ortsheimatpfleger von Mahlertern und Rolf Müller, 1. Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins.

„Der Name Schlossblick fiel gleich“, startet Ortsbürgermeister Bernhard Flegel die Diskussion, geht selber aber ein wenig auf Distanz. Die Marienburg sei nicht von allen Seite des Argentum zu sehen, gibt er zu bedenken. Für Rosemarie Burose hingegen ist der Brunnen von Bedeutung. Adelheid Berker springt ihr bei. Fundstücke vom Brunnen seien sehr alt. „Ich habe sogar gelesen, dass der Brunnen mindestens 5.000 Jahre alt sein könnte“ meint die Ortsheimatpflegerin. Nordstemmens.

Hans Burose unterstreicht das. Solche Brunnen habe es früher praktisch auf jedem Hof gegeben, so auch auf dem von Bauer Ewald mit Wilhelmine Luise Ewald, geborene Borsum als letzter Bewohnerin des unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhauses.

Daran knüpft Rolf Müller an. Dass sich die kwg dieses Grundstücks angenommen habe und sogar das Fachwerkhaus renovierte, begrüße er ausdrücklich und überlegt, ob der Name „Hof Ewald“ nicht auch interessant sein könnte. Müller: „Dann wäre die Geschichte dieser Hofstelle gut zu zeigen.“

Doch Rosemarie Burose findet, zu oft schon hätten sich Namensgebungen später als schwierig erwiesen. Burose: „Wir wollen die Ewalds in guter Erinnerung behalten, aber auch mit allen Höhen und Tiefen.“



Im Wohnzimmer von Adelheid Berker (rechts):  
Rosemarie Burose, Dr. Hans Burose,  
Bernhard Flegel und Rolf Müller (von links).

Ortsbürgermeister Bernhard Flegel kommt auf den Brunnen zurück. Wasser sei schon damals Lebensgrundlage gewesen. Das neue Argentum entstehe an der Brunnenstraße, und damit ziehe dort wieder Leben ein, stärke die neue Mitte Nordstemmens. Flegel: „Dass das die kwg macht, können wir nur begrüßen.“ Beim Abschied meinte die Runde, gespannt zu sein, wie der künftige Namen des Argentum in Nordstemmen wohl heißen werde. ◉

# Neue Trikot-Sätze ergattern

KWG UND KEHRWIEDER STARTEN WETTBEWERB / LUSTIGE IDEEN GEFRAGT

**M**ilano Werner weiß, wie schwer es vielen Mannschaften fällt, einen Satz neue Trikots anzuschaffen. „Als Sportler erlebe ich das oft“, sagt er. Deswegen hatte die kwg in der Vergangenheit gern solche Anfragen geprüft und gelegentlich auch Hilfe geleistet, besonders gern für Kinder- und Jugendmannschaften. Weil es aber immer schwerer gefallen sei, gerechte Entscheidungen zu fällen, will die kwg jetzt neue Wege gehen.

„Dieser neue Weg ist die Kooperation von Kehr wieder und kwg“, freut sich Daniel Rotherth, Geschäftsführer des Hildesheimer Kehr wieder Verlags. „Wir wollen insgesamt acht Trikot-Sätze verschenken, und zwar in einem Wettbewerb“, ergänzt Daniel Rotherth. Ganz ausdrücklich wollen beide Häuser nicht nur im Bereich Fußball unterwegs sein, sondern so umfassend wie möglich. Daniel Rotherth: „Uns geht es um alle Sportarten für Mannschaften und zugleich auch um alle Altersgruppen, kurz gesagt um die ganze Familie.“

Milano Werner und Daniel Rotherth rufen dafür insgesamt rund 5.000 Euro auf, um acht Mannschaften in diesem Jahr mit neuen

Trikot-Sätzen auszustatten. Die beiden Logos von kwg- und Kehr wieder kommen auf die neuen Trikots, den Rest können die Sieger-Mannschaften bestimmen. „Den Auftrag zum Drucken der Trikots erteilen wir“, legt Milano Werner fest und weist darauf hin, dass Modelle und Aufdrucke abgestimmt werden müssen.

„Die Entscheidung, welche acht Mannschaften Sieger des Wettbewerbs sein werden, fällt eine Jury“, sagt Daniel Rotherth. Die Jury setzt sich zusammen aus Claus-Peter Elfers (KSB, ehemaliger Schulleiter GS Itzum), Claudia Leyder (Organisation Olympia Camp), Daniel Rotherth (Geschäftsführer Kehr wieder Verlag), Milano Werner (kwg Hildesheim) und einer weiteren Sportlerin.

Bewerber aber sollten nicht nur ihren Wunsch nach neuen Trikots äußern, sondern dies auch möglichst originell präsentieren. „Witzige und lustige Ideen sind sehr erwünscht“, sagt Milano Werner, sogar kleine Filmchen könnten eingereicht werden, fügt Daniel Rotherth an. Und beide ergänzen das noch mit einem wichtigen Zusatz: „Nur digital eingereichte Bewerbungen werden berücksichtigt.“ ◦

Starten gemeinsam die neue Trikot-Aktion: Milano Werner von der kwg und Daniel Rotherth, Geschäftsführer des Kehr wieder Verlags.



## Fakten-Kasten

Der Weg zum neuen Trikot-Satz als schönes Geschenk:

### 1. Begründung liefern:

Warum die Mannschaft unbedingt einen neuen Trikot-Satz braucht.

### 2. Präsentation basteln:

Nur digitale Bewerbungen werden berücksichtigt.

**3. Bewerben:** Bitte nur per E-Mail an: [werner@kwg-hi.de](mailto:werner@kwg-hi.de)

**4. Betreff:** Trikot-Aktion

**5. Bewerbungsschluss:**

31. Juli 2020



# „Frau Karas frische Rezepte“

---

DER KREISLÄUFER HAT KWG-MITARBEITERIN YASEMIN KARA  
BEIM KOCHEN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT.  
HIER IHRE NEUESTEN REZEPTE:



# Bulgur Salat

- 250 g Bulgur, (Weizengrütze fein)
- 3 Paprikaschote(n) (spitz, rot und grün)
- 1 Bund Petersilie
- ½ Bund Lauchzwiebel(n)
- 1 große Zwiebel
- 1 Gurke
- 3 – 4 EL Tomatenmark
- 4 EL Olivenöl
- 6 EL Granatapfelsirup
- Ein Schuss Zitronensaft
- 1 TL getrocknete Minze und Salz nach belieben

## Zubereitung:

Weizengrütze in eine große Schüssel geben, heißes Wasser auffüllen, so dass die Grütze gerade bedeckt ist und ca. 10 Minuten quellen lassen.

In der Zwischenzeit Paprika, Gurke und Zwiebel in feine Würfel und die Lauchzwiebeln in feine Ringe schneiden. Die Petersilie hacken, alle Zutaten zum Bulgur dazugeben und vermengen.

Tomatenmark unterrühren.

Mit dem Olivenöl, Granatapfelsirup, Zitronensaft würzen und mit Salz und getrockneter Minze abschmecken.

Schmeckt superlecker als Beilage zu Börek oder zum Grillen.

Man kann es auch für eine Party in kleineren Portionen in Eisbergsalatblättern servieren. ◉

# Zigaretten Börek

- 3 Stängel glatte Petersilie
- 250 g Schafskäse (Feta)
- 1/2 TL Paprikapulver (edelsüß)
- 350 g Naturjoghurt
- Salz
- 12 dreieckige Blätter Yufka- oder Filoteig (aus dem Kühlregal)
- 1 Eigelb (Größe M)
- Backpapier

## Zubereitung:

Petersilie waschen, die Blätter abzupfen und fein hacken. Den Schafskäse in einer Schüssel mit der Gabel fein zerdrücken, die Petersilie dazugeben.

Paprikapulver und Joghurt verrühren mit Salz würzen. Den Backofen auf 220 Grad vorheizen. Das Backblech mit Backpapier auslegen.

Die Teigblätter nebeneinander auf der Arbeitsfläche so auslegen, dass die Spitzen nach oben zeigen, und dünn mit etwas Joghurt bestreichen.

Je 1 Esslöffel Käsefüllung (unten) entlang der längsten Blattseite verteilen und die Ecken rechts und links über die Füllung schlagen. Von dort aus die Teigblätter eng aufrollen.

Die gefüllten Teigröllchen auf das Blech legen.

Das Eigelb verquirlen und die Röllchen damit bestreichen. Im Ofen (mittlere Schiene) in 15 bis 18 Minuten goldbraun und knusprig backen.

Restlichen Joghurt mit getrockneter Minze verrühren und dazu servieren. ◉

# „Kundenkontakt ist mir wichtig“

INTERVIEW MIT TABEA KRÖNINGER,  
AUSZUBILDENDE BEI DER KWG HILDESHEIM



TABEA KRÖNINGER

Seit August 2019 bei der kwg beschäftigt

- Schule:** Fachhochschulreife
- Interessen:** Beruf mit viel Kundenkontakt
- Praktikum:** Dirk Rossmann GmbH
- Hobbys:** Fotografieren

**Sie wechselten vom Gestalterischen zum Kaufmännischen.**

**Wie kam das?**

**Tabea Kröninger:** Während der Fachhochschulreife absolvierte ich ein einjähriges Praktikum als Mediengestalterin bei der Dirk Rossmann GmbH. Im Praktikum wurde mir klar: Mein späterer Beruf soll vielseitig und abwechslungsreich sein. Denn in der Mediengestaltung fehlte mir der Kundenkontakt. Ich erkundigte mich, welcher Beruf diese Punkte vereint. Das führte mich zum Beruf der Immobilienkauffrau.

**Welche Wünsche hatten Sie an die Ausbildung?**

**Tabea Kröninger:** Mit netten Kollegen zusammenarbeiten zu können, und dass ich so viel wie möglich von den alltäglichen Tätigkeiten in diesem Beruf mitbekomme.

**Hat das geklappt?**

**Tabea Kröninger:** Bisher schon sehr gut. Zurzeit bin ich in der Mietbuchhaltung eingeteilt, wo es sehr vielfältig ist mit Themen wie Ratenzahlungsvereinbarungen, Endabnahmen und Übergaben oder Stromrechnungen für Leerstände.

**Also richtig entschieden?**

**Tabea Kröninger:** Ja. Schon beim Vorstellungsgespräch hatte mir die kwg das Gefühl gegeben, sich wirklich für ihre Auszubildenden zu interessieren. Man will uns viel bieten, damit wir eine erfolgreiche Ausbildung absolvieren können und dabei sogar noch Spaß haben. Diese Aussichten tragen mit dazu bei, dass ich mich schon sehr gut einfinden konnte. Zusammen bestätigte mich das in meiner Entscheidung, die Ausbildung hier zu beginnen.

**Was machen Sie gern in der Freizeit?**

**Tabea Kröninger:** Sport sowie Fotografieren und Freunde treffen. ●

# „Hilfreiches Praktikum“

INTERVIEW MIT PATRICIA NIEMANN,  
AUSZUBILDENDE BEI DER KWG HILDESHEIM



PATRICIA NIEMANN

Seit Anfang 2020 bei der kwg beschäftigt

- Schule:** Fachhochschulreife
- Interessen:** Kombi aus Büro- und Außenarbeit
- Praktikum:** Gelernte Erzieherin
- Hobbys:** Fitness, Yoga, Wandern und Reisen

Sie sind ausgebildete Erzieherin. Wie kam es zum Berufswechsel?

**Patricia Niemann:** Ja. 2017 hatte ich meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen und die Fachhochschulreife erworben. Aber mein alter Job als Erzieherin hat mich auf Dauer nicht glücklich gemacht. Ich schaute nach Alternativen und bin durch meine eigene Wohnungssuche auf den Beruf der Immobilienkauffrau gestoßen. Das hat mein Interesse geweckt.

Wie kamen Sie zur kwg?

**Patricia Niemann:** Um mir einen noch besseren und genaueren Eindruck von diesem Beruf zu verschaffen, habe ich mich auf die Suche nach einem Kurzzeitpraktikum gemacht. Die kwg ermöglichte mir genau diesen Einblick in den Beruf. Das Praktikum hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich am liebsten direkt dortgeblieben wäre. Ich konnte ein super Arbeits- und Betriebsklima erleben sowie gute Ausbildungsbedingungen. Also folgte im Jahr darauf meine Bewerbung zur Immobilienkauffrau.

Was genau interessiert Sie an diesem Beruf?

**Patricia Niemann:** Ich mag die Abwechslung, die der Beruf mit sich bringt. Ich mag auch die verschiedenen Bereiche, die erlernt werden können. Außerdem hat man die Möglichkeit, Büroarbeit mit Außenarbeit zu vereinen. Der Kontakt mit Menschen ist mir auch sehr wichtig.

Sie sind seit Anfang 2020 bei der kwg. Was konnten Sie bisher machen?

**Patricia Niemann:** Bisher war ich hauptsächlich am Empfang und hatte so den direkten Kontakt mit den Menschen. Ich war auch für einige Tage in der Buchhaltung, wo der Kontakt mit anderen deutlich weniger ist.

Worauf freuen Sie sich noch?

**Patricia Niemann:** Zukünftig bin ich auf die anderen Kundencenter gespannt. Weitere Bereiche wie zum Beispiel die Vermietung interessieren mich ebenfalls sehr.

Noch kurz zu Ihren Hobbys?

**Patricia Niemann:** Fitness, Yoga, Wandern und Reisen. ●

# „Erwartungen an mein Praktikum“

KWG-LANGZEITPRAKTIKANT KAYHAN ÖZTÜRK /  
INTERVIEW MIT JÖRN LANCLÉE



KAYHAN ÖZTÜRK

**Seit August 2019 bei der kwg beschäftigt**

**Schule:** Friedrich-List-Schule, Hildesheim

**Ziel:** Erlangung der Fachhochschulreife

**Interessen:** Rechnungs- und Personalwesen

Mein Langzeitpraktikum bei der kwg hat Mitte August 2019 begonnen und dauert bis Mitte August 2020. Ich hoffe, dass ich Ende 2020 mit einem dualen Studium beginnen kann.

Zuvor hatte ich mein Abitur an der Friedrich-List-Schule versucht zu erwerben. Weil das wirtschaftlich angelegt war, und ich das weiter ausbauen möchte, absolvierte ich lediglich meinen schriftlichen Teil der Fachhochschulreife. Jetzt absolviere ich den praktischen Teil, deswegen mache ich mein Jahrespraktikum bei der kwg. Das macht mein Fachabitur vollständig. Zur kwg bin ich durch einen Hinweis der besten Freundin meiner Mutter gekommen. Mich interessieren die Verwaltung von Wohneinheiten und der persönliche Umgang mit Kunden, wobei das

Vertrauen eine große Rolle spielt. Ich möchte schauen, ob mich diese Art der Bau- und Wohnungswirtschaft begeistert. Und bisher ist das der Fall. Ich lerne diverse Bereiche der kwg kennen. Gern übernehme ich Tätigkeiten, um für meinen späteren Werdegang betriebliche Erfahrungen zu sammeln. Speziell interessieren mich das Rechnungs- und Personalwesen sowie strategisches Management. Diese Abteilungen sollen Hauptbestandteil meines Studiums (Accounting und Controlling Management) werden. Dennoch bin ich nicht abgeneigt, auch andere Bereiche bei der kwg kennenzulernen. Denn ich meine, dass diese Erfahrungen und das angeeignete Wissen hilfreich sein könnten nicht nur für mein Studium, sondern auch für mein Leben. 

## INTERVIEW MIT JÖRN LANCLÉE

**Herr Lanclée, bei der kwg leiten Sie die Ausbildung. Warum bietet die kwg ein Langzeitpraktikum an?**

**Jörn Lanclée:** Wir sehen darin eine Möglichkeit, uns bei jüngeren Zielgruppen bekanntzumachen. Läuft das gut, könnten wir in der Familie und bei Freunden und weiterempfohlen werden.

**Also neue Mitarbeiter gewinnen?**

**Jörn Lanclée:** Ja, Schülerpraktikanten könnten eine spätere Ausbildung bei uns in Erwägung ziehen. Wenn man sich vorher kennt, ist das immer von Vorteil.

**Gibt es auch Vorteile für die kwg?**

**Jörn Lanclée:** Natürlich. Praktikanten können Projekte und Arbeiten übernehmen, für die bislang keine Zeit war. Das entlastet und hilft, Engpässe zu überbrücken.

**Und die Vorteile für die jungen Leute?**

**Jörn Lanclée:** Schon vor einer Ausbildung bekommen sie früh Einblicke, ob der Beruf passt und der Betrieb gefällt. 

# Unsere Kaufangebote für Sie



## ● BAD SALZDETFURTH

Elsa-Brandström-Straße und Waldenburger Straße, herrlicher Blick über die Stadt, verschiedene Grundstücksgrößen, erschlossen, 569 – 1.277 m<sup>2</sup>  
Kaufpreis: ab 48.365,- Euro



## ● ALFELD

Am Sindelberg, Einzelgrundstück, idyllisch gelegen mit freiem Blick, 2.090 m<sup>2</sup>, erschlossen, Einzel- oder Doppelhaus mit 2 Vollgeschossen möglich  
Kaufpreis: 97.600,- Euro



Ihr Ansprechpartner  
rund um den Immobilienerwerb

**MILANO WERNER**  
Telefon 051 21 | 976 - 46  
E-Mail: [werner@kwg-hi.de](mailto:werner@kwg-hi.de)

Oder besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.kwg-hi.de](http://www.kwg-hi.de) ●

# Die Karte



**S**icher haben Sie „Die Karte“ schon genutzt und beim Einkauf gespart: Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der kwg diese Karte vorlegen, bekommen Sie auf ausgewählte Produkte und Dienstleistungen einen Sofortrabatt an der Kasse – ohne erst lange Treuepunkte sammeln zu müssen. Das rechnet sich!

Wer Ihnen bei Vorlage der Karte welchen Rabatt einräumt, können Sie der nachstehenden Liste unserer Partner entnehmen.

Auch weiterhin werden wir im Kreisläufer sowie auf unserer Homepage unter [www.kwg-hi.de](http://www.kwg-hi.de) über unsere aktuellen Partner und deren Rabatte informieren.

## Parkhäuser der Hi-Park

Stellen Sie Ihr Auto in einem Parkhaus der Hi-Park, sparen Sie mit der Karte der kwg ganz einfach zehn Prozent der Gebühren.

## So geht's:

Vor der Fahrt ins Parkhaus laden Sie Ihre Karte am Kassensautomaten auf. Das ist in 10-Euro-Schritten möglich. Bei der Einfahrt ins Parkhaus brauchen Sie kein Parkticket zu ziehen. Schieben Sie stattdessen die Karte mit dem Guthaben in den Automaten. Bei der Ausfahrt sparen Sie sich den Gang zum Kassensautomaten: Schieben Sie diesmal die Karte in den Automaten an der Schranke. Dann werden Ihre Parkgebühren abzüglich der zehn Prozent Rabatt von Ihrem Kartenguthaben abgebogen und das Restguthaben angezeigt.

## Bitte beachten Sie:

- Notieren Sie sich bitte die Nummer der Karte. Bei Verlust kann mit dieser Nummer das aktuelle Guthaben ermittelt werden.
- Sollte es in einem der Parkhäuser der Hi-Park zu einem Problem kommen, können Sie rund um die Uhr über den Notruf Hilfe rufen.
- Behandeln Sie die Karte bitte sorgfältig, weil sie einen empfindlichen Magnetstreifen hat.
- Bewahren Sie die Karte gut auf, weil wir Sie am Ende Ihres Mietverhältnisses um Rückgabe bitten.

# Unsere Kartenpartner



**ADS Umzugs- und Immobilienservice**  
50% auf den Mietpreis für Umzugskartons (bei Umzugsauftrag)

**Auto Discount Markt**  
25% auf Verschleißteile (Bremsen, Auspuff, Fahrwerksteile) bei Auftrag



**Der Küchenmacher**  
10% Sofort-Rabatt bei jedem  
Küchenkauf



10% auf alle Leistungen

**Eintracht Hildesheim Handball –  
3. Liga**

Eintrittskarten der Preiskategorie 1:  
13,- € statt 15,- € und 12,- € statt 13,- €  
für Ermäßigungsberechtigte,  
10% auf alle Fanartikel



**Fantasia Textildruck**

10% beim Einzeleinkauf (nicht mit  
Mengenrabatten kombinierbar)



**Hagebaumärkte in Hildesheim,  
Alfeld und Sarstedt**

3% Sofort-Rabatt



**HAMMER Fachmarkt  
in Hildesheim und Alfeld**

5% auf alle Waren, zusätzlich 1 x jährlich  
20% Personalrabatt (Termin bitte ab  
Ende April in den Märkten anfragen)



**Helios GRIZZLYS Giesen**

1,- € Rabatt auf alle Kartenkategorien bei  
den Heimspielen der Helios GRIZZLYS  
Giesen sowie 10% auf alle Fanartikel



**Hi-Park Parkhäuser**

Benutzung der Karte für Ein- und  
Ausfahrt inkl. 10% auf Parkgebühr



**Kehrwieder am Sonntag**  
1 Kleinanzeige à 3 Zeilen pro Quartal



**Kühn – Haus für Sicherheit**  
10% Rabatt auf alle Lagerartikel



[www.leinetal24.de](http://www.leinetal24.de)

**Leine Deister Zeitung LDZ**  
1 Flohmarktanzeige bis 4 Zeilen  
pro Quartal



**Porta-Möbel in Laatzen**  
10% Sofort-Rabatt auf alle Waren –  
auch auf Aktions- und andere  
Werbeangebote



**RückRad Bettenfachgeschäft**  
10% auf alle Produkte



**SV Alfeld**  
10% auf alle Fanartikel,  
1,- € auf Heimspielkarten



**TfN**  
10% auf Abo nach Wahl in der ersten  
Spielzeit (ausgenommen Geschenke-  
Abos mit 1-jähriger Laufzeit)



**VfV Borussia 06 Hildesheim e.V.**  
1,- € auf Tribünen- und Stehplatzkarten  
bei Heimspielen in der Oberliga



**1A Blumen Lange**  
5% auf alle Produkte und 10% auf  
Glycerinrosen- und -arrangements



# Das Zuhause auf Zeit

DAS ZEITWOHNEN DER KWG HILDESHEIM IN ALFELD, BAD SALZDETURTH UND SARSTEDT

**S**ie bekommen Besuch von Freunden oder Familie, Ihre Wohnung ist aber zu klein für alle? Sie sind beruflich für ein paar Wochen in der Gegend, wollen jedoch nicht im Hotel wohnen? Oder Sie machen Urlaub in der Region zwischen Hildesheim und Hannover und suchen eine ebenso gemütliche wie preiswerte Bleibe?

Dann könnte das Zeitwohnen der kwg Hildesheim genau das Richtige für Sie sein. Bei uns finden Sie ein schönes Zuhause – egal ob Sie zwei Wochen, einen Monat oder ein ganzes Jahr bleiben wollen. Unsere Wohnungen in Alfeld, Bad Salzdetfurth und Sarstedt bieten dabei alles, was Sie zum Wohlfühlen brauchen: genügend Platz für vier bis sechs Personen sowie eine moderne und vor allem komplette Einrichtung – von der Einbauküche inklusive Geschirrr über eine gemütliche Couch bis hin zum TV-Gerät. Und

das alles kostet weniger als eine Nacht im Hotel: Beziehen Sie Ihr Zuhause auf Zeit für zwei Wochen, fallen 430 Euro Miete an. Bleiben Sie einen Monat, kostet die Wohnung 750 Euro. Mehrwertsteuer und Betriebskosten sind inklusive. Hinzu kommen lediglich 90 Euro für die Endreinigung. Möchten Sie noch länger bleiben, unterbreiten wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

## Interessiert?

Dann sprechen Sie uns an oder besichtigen Sie Ihr Zuhause auf Zeit zu unseren Öffnungszeiten. Eine Besichtigung ist außerhalb unserer Bürozeiten auch mittwochs und donnerstags bis 19.00 Uhr sowie samstags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr möglich.

**Wir freuen uns auf Sie!**



### Kundencenter Sarstedt

Lönsstraße 4  
31157 Sarstedt  
Telefon 050 66 | 70 51 - 0  
Telefax 050 66 | 70 51 - 29

### Kundencenter Alfeld

Kalandstraße 3  
31061 Alfeld  
Telefon 051 81 | 91 18 - 0  
Telefax 051 81 | 91 18 - 33

### Kundencenter Hildesheim

Kaiserstraße 15  
31134 Hildesheim  
Telefon 051 21 | 976 - 0  
Telefax 051 21 | 976 - 66

E-Mail [info@kwg-hi.de](mailto:info@kwg-hi.de)

Mein  
**VORPRUNG**  
Ihr kümmert euch  
um die großen  
Sorgen!

fair versichert  
**VGH**

Finanzgruppe

**Wohlfühlen  
ist einfach.**

Wenn man einen  
Immobilienpartner hat,  
der von Anfang bis  
Eigentum an alles denkt.

Sprechen Sie jetzt mit  
uns über Ihre Wünsche.

[sparkasse-hgp.de/wohlfuehlen](http://sparkasse-hgp.de/wohlfuehlen)

Gemeinsam  
allem  
gewachsen

Hallo!

Du suchst eine Wohnung? Ich habe einen Tipp: Mein Vermieter, die kwg Hildesheim, bietet viele Wohnungen zu guten Konditionen. Siehe unter: [www.kwg-hi.de](http://www.kwg-hi.de).

Wenn du fündig geworden bist, gib einfach diesen Abschnitt bei der kwg ab. Bei erfolgreicher Vermittlung erhalten wir – du, ein gemeinnütziges Projekt in unserer Region und ich – eine Prämie von jeweils 50 Euro.

Bei Fragen kannst du dich an mich wenden oder folgende Telefonnummern wählen:

**Geschäftsstelle in Hildesheim**

Telefon 05121 | 976 - 0

**Kundencenter Sarstedt**

Telefon 050 66 | 70 51 - 0

**Kundencenter Alfeld**

Telefon 05181 | 9118 - 0

# Mieter werben Mieter

**EIN NEUER MIETER, VIER GRÜNDE ZUR FREUDE:  
FÜR SIE, DEN NEUEN MIETER, DAS BEGÜNSTIGTE PROJEKT UND UNS.**

**Liebe Mieterinnen und Mieter,**

bei dem „Mieter-werben-Mieter“-Programm profitieren alle: Sie empfehlen einen Mieter und wir bedanken uns bei Ihnen mit 50 Euro. Der neue Mieter bekommt eine Empfangsprämie von ebenfalls 50 Euro. Und „aller guten Dinge sind drei“: Wir fördern bei einer erfolgreichen Vermittlung ein gemeinnütziges Projekt in unserer Region mit weiteren 50 Euro.

So können Sie, unsere neuen Mieter, das begünstigte Projekt und wir uns über jeden neuen Mietvertrag freuen, der durch eine Empfehlung zustande gekommen ist. Wenn Sie als unser Mieter eine Empfehlung aussprechen, dann bestätigen Sie damit unsere Arbeit. Sie kennen uns am besten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

## **Und so einfach geht es**

Wenn Sie jemanden kennen, der oder die eine Wohnung sucht und in den letzten zwölf Monaten kein Kunde unseres Unternehmens war, können Sie den beigefügten Abschnitt ausfüllen und Ihrem Bekannten geben. Wird uns dieser vor oder mit der Unterzeichnung des Mietvertrages vorgelegt, überweisen wir nach Eingang der ersten Monatsmiete die zugesagten Prämien.

## **Unsere Region, das sind wir alle.**

Für ein gutes Zusammenleben in unserem Landkreis ist ein angenehmes gesellschaftliches Klima besonders wichtig. Gemeinnützige Projekte helfen dabei, das Leben in und um Hildesheim angenehmer zu gestalten. Die kwg zahlt die Prämien aus dem „Mieter-werben-Mieter“-Programm daher künftig an gemeinnützige Organisationen und Projekte, z.B.:

- die Herberge zur Heimat (Projekt der Diakonie Himmelsthür)
  - die Hildesheimer Tafel
  - das Hildesheimer Tierheim
- ...oder ähnliche

Helfen Sie mit, unsere Region auch weiterhin zu einem lebenswerteren Ort zu machen!

NAME UND ANSCHRIFT der oder des Werbenden

Straße

PLZ, Wohnort

NAME der oder des Geworbenen

Straße

PLZ, Wohnort

Sag es bitte nochmal!  
Sperrmüllabfuhr ...



Sperrmüll ohne Termin rauszustellen kann teuer werden!

- Die kostenlose Sperrmüllabfuhr können Sie zweimal im Jahr online bestellen.
- Sperrmüll kann auch bei allen Wertstoffhöfen abgeliefert werden.
- Manche Sachen werden bestimmt noch gebraucht. Einfach in die Tauschbörse auf unserer Webseite stellen, das kostet nichts.

Mehr unter:  
[www.zah-hildesheim.de](http://www.zah-hildesheim.de)



EVI garantieÖKOSTROM

Für unsere Zukunft.  
Und für Sie.

Kommen  
Sie  
zu uns!



[www.evi-hildesheim.de](http://www.evi-hildesheim.de)



# Braukmann

## Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Rainer und Torben Schäfer



Elektroinstallation  
Kundendienst  
Beleuchtungsanlagen

Ehrlicherstraße 3 · 31135 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 / 5 74 10 · Fax 0 51 21 / 5 34 01

FLORALAND  
Ihr hagebau Gartenfachmarkt

GRÜNE AKZENTE  
FÜR IHR ZUHAUSE

Große Auswahl an Zimmerpflanzen  
und noch vieles mehr.

Abb. beispielhaft

Hagebaumarkt Stammelbach GmbH & Co. KG

Im Mittelfeld 3  
31139 Hi-Ochtersum

[www.floraland-hildesheim.de](http://www.floraland-hildesheim.de) • [info@hagebaumarkt-stammelbach.de](mailto:info@hagebaumarkt-stammelbach.de)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr · Sa. 8.00 – 18.00 Uhr

# Unsere Ansprechpartner

## KUNDENCENTER SARSTEDT

SARSTEDT, GIESEN, ALGERMISSEN,  
HARSUM, NORDSTEMMEN

### Vermietung

Philipp Herrmann 050 66 | 70 51 -13  
herrmann@kwg-hi.de

### Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Bianca Harnischmacher 050 66 | 70 51 -14  
harnischmacher@kwg-hi.de

### Instandhaltung

Marc Assmann 050 66 | 70 51 -21  
assmann@kwg-hi.de

### Haus- und Mieterbetreuung

Heike Münnig 0172 | 513 52 54  
muennig@kwg-hi.de  
Meik Volland 0172 | 513 52 53  
volland@kwg-hi.de

### Centerassistenz

Regine Rogall 050 66 | 70 51 -0  
rogall@kwg-hi.de  
Eva-Maria Rosin 050 66 | 70 51 -0  
rosin@kwg-hi.de

## KUNDENCENTER HILDESHEIM

HILDESHEIM, SCHELLERTEN,  
SÖHLDE, BAD SALZDETFRUTH,  
HOLLE, DIEKHOLZEN

### Vermietung

Max Dettmar 051 21 | 976 -14  
dettmar@kwg-hi.de

### Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Iris Rohde 051 21 | 976 -17  
rohde@kwg-hi.de

### Instandhaltung

Michael Vollmers 051 21 | 976 -34  
vollmers@kwg-hi.de

### Haus- und Mieterbetreuung

Günter Zinkmann 0172 | 513 52 55  
zinkmann@kwg-hi.de

### Centerassistenz

Martina Bütchorn 051 21 | 976 -0  
buetehorn@kwg-hi.de  
Michaela Knoll 051 21 | 976 -0  
knoll@kwg-hi.de

## KUNDENCENTER ALFELD

ALFELD, BOCKENEM, DUINGEN, ELZE,  
GRONAU, LAMSPRINGE, SIBBESSE

### Vermietung

Josephine Salland 051 81 | 91 18 -16  
salland@kwg-hi.de

### Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Lina Bock 051 81 | 91 18 -11  
bock@kwg-hi.de

### Instandhaltung

Stefan Baxmann 051 81 | 91 18 -21  
baxmann@kwg-hi.de

### Haus- und Mieterbetreuung

Udo Schwetje 0170 | 346 99 40  
schwetje@kwg-hi.de

### Centerassistenz

Natalia Bergen 051 81 | 91 18 -0  
bergen@kwg-hi.de  
Claudia Biering 051 81 | 91 18 -0  
biering@kwg-hi.de

**NEUBAU / TECHNIK**  
**VERKAUF / MARKETING**  
**WOHNEIGENTUMSVERWALTUNG**

Technisches Bestandsmanagement  
 Heike Heinemann 050 66 | 70 51 - 12  
 heinemann@kwg-hi.de  
 Axel Förster 050 66 | 70 51 - 22  
 foerster@kwg-hi.de

Neubau- / Projektmanagement  
 Ralf Oelkers 051 21 | 976 - 40  
 oelkers@kwg-hi.de  
 Carolin Schliebaum 051 21 | 976 - 53  
 schliebaum@kwg-hi.de

Verkauf / Marketing  
 Milano Werner 051 21 | 976 - 46  
 werner@kwg-hi.de

Wohneigentumsverwaltung  
 Susanne Schmiech 051 21 | 976 - 52  
 schmiech@kwg-hi.de  
 Yasemin Kara 051 21 | 976 - 31  
 kara@kwg-hi.de

*Menschen würdig pflegen*



*T.* Teresienhof  
 caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
 Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

*M.* Magdalenenhof  
 caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
 Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)

Herausgeber: **kwg** Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim mbH

V. i. S. d. P.: Milano Werner

Redaktion: Gerold Schäfer

Text: Dr. Hartmut Reichardt

Gestaltung: Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Anja Brinkmann

Titelfoto: Großbaustelle Am Kipphut 2b, Sarstedt; Foto: Björn Zeiske

Anzeigen: Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Kai Wagener

Fotos: S. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 16: Cornelia Kolbe

S. 2: Björn Zeiske

S. 10, 11: Matthias Kaufmann

S. 17: [istock.com/NooMUboN](https://www.istock.com/NooMUboN)

S. 18: kwg

S. 5, 11, 12, 21: Dr. Hartmut Reichardt

S. 20, 22: Julia Moras

Erscheinung: 2-mal jährlich

Auflage: 5.000 Exemplare



# NORDWESTBAHN FÄHRT AUF DER WESER- UND LAMMETALBAHN MIT WLAN IM ZUG

Fahrgäste im Netz der Weser-/Lammetalbahn können sich neben modernisierten Fahrzeugen auch über kostenloses Fahrgast-WLAN freuen.

Unterwegs ist in der heutigen Zeit viel im Internet zu erledigen. Das eigene Datenvolumen auf dem Smartphone ist oft schnell aufgebraucht und der Empfang teilweise mäßig. Die NordWestBahn bietet den Fahrgästen auf der Weser-/Lammetalbahn nun zusammen mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) kostenfreies WLAN in den modernisierten Zügen der RB 77/79 „Weser- und Lammetalbahn“ zwischen Bodenburg, Hildesheim, Hameln in Niedersachsen und Löhne bzw. Bünde in Nordrhein-Westfalen an.

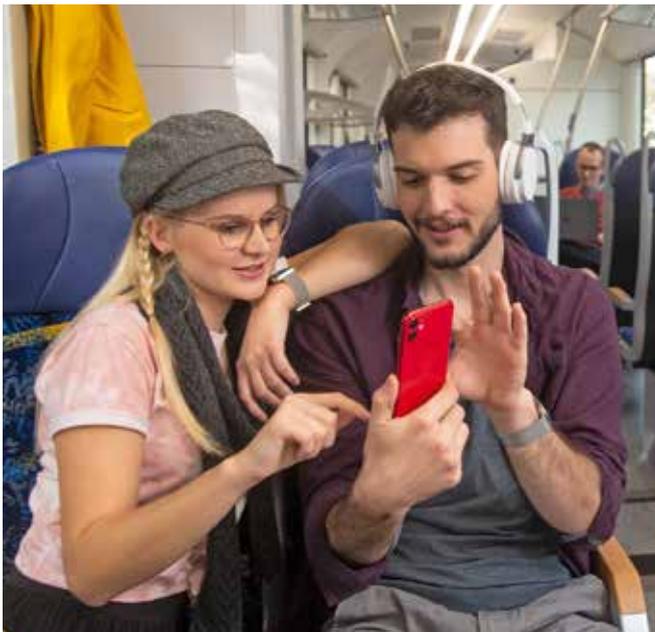
Um mit Smartphone, Tablet oder Notebook sicher und verlässlich ins Internet zu kommen, aktiviert man einfach die WLAN-Funktion seines Gerätes, wählt „WiFi NWB“ aus und kann sich dann ohne Passwort verbinden und unbegrenzt lossurfen.

Durch die neueste WLAN-Technik in den Fahrzeugen gibt es über die zentrale Antenne auf dem Dach des

Zuges eine stabile und dauerhafte Netzversorgung für alle „Surfer“. Unabhängig vom eigenen Netzanbieter wählt das Fahrgast-WLAN außerdem immer das am besten verfügbare Netz. Damit gibt es so gut wie keine Funklöcher mehr.

Alle elf Fahrzeuge im WLB-Netz wurden inzwischen von der LNVG modernisiert und mit neuester Technik zum mobilen Surfen ausgestattet. Weiter finden die Fahrgäste zudem Steckdosen und USB-Ladestationen am Platz, sodass sie jederzeit ihre Geräte laden können. So lässt sich die Fahrzeit zur Arbeit oder in die Freizeit noch besser nutzen: Mails lesen, online shoppen oder einfach surfen.

Auf der dazugehörigen Internetseite des „WiFi NWB“ finden sich zudem weitere Informationen zu den Verbindungen und Anschlüssen des Zuges sowie Ausflugstipps und aktuelle Nachrichten aus Deutschland und der Welt.



## NordWestBahn

Wir sind  transdev

[www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de)



Zuhause  
um Hildesheim

[www.kwg-hi.de](http://www.kwg-hi.de)

**kwg** Kreiswohnbau-gesellschaft Hildesheim mbH  
Kaiserstraße 15 | 31134 Hildesheim  
Telefon 051 21 | 976 - 0  
Telefax 051 21 | 976 - 66  
E-Mail [info@kwg-hi.de](mailto:info@kwg-hi.de)

Kundencenter Alfeld  
Kalandstraße 3 | 31061 Alfeld  
Telefon 051 81 | 91 18 - 0  
Telefax 051 81 | 91 18 - 33



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex



Kundencenter Sarstedt  
Lönsstraße 4 | 31157 Sarstedt  
Telefon 050 66 | 70 51 - 0  
Telefax 050 66 | 70 51 - 29